

PLANUNGSWERKSTATT

Lebensraum im Wandel



Integrierter Regionalentwicklungsprozess Region Hermagor 2.0
IREP_HE 2.0

Klimawandelanpassung in unserer vitalen Region

24. Februar 2026

BH Hermagor,
Sitzungssaal 4. Stock



LEADER
Entwicklung durch die regionale Bevölkerung

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

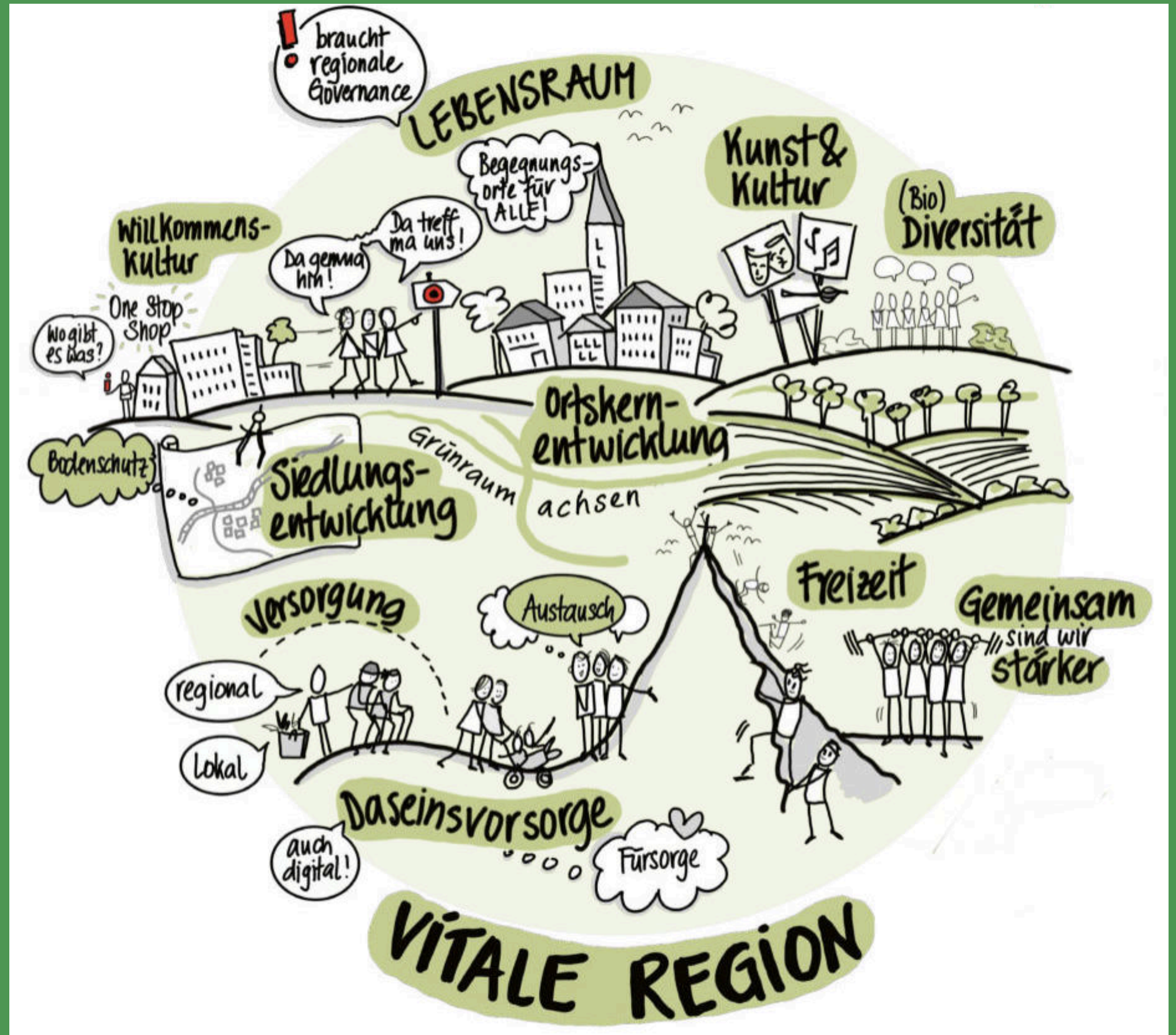
LAND  KÄRNTEN



INHALT

- 1 | Begrüßung & Zielklärung
- 2 | Thematischer Einstieg durch Vorstellungsrunde
- 3 | Gemeinsame Herausforderungen
- 4 | Aufzeigen von Lösungsansätzen
- 5 | Entwicklung konkreter Anpassungsmaßnahmen
- 6 | Reflexion & Ausblick

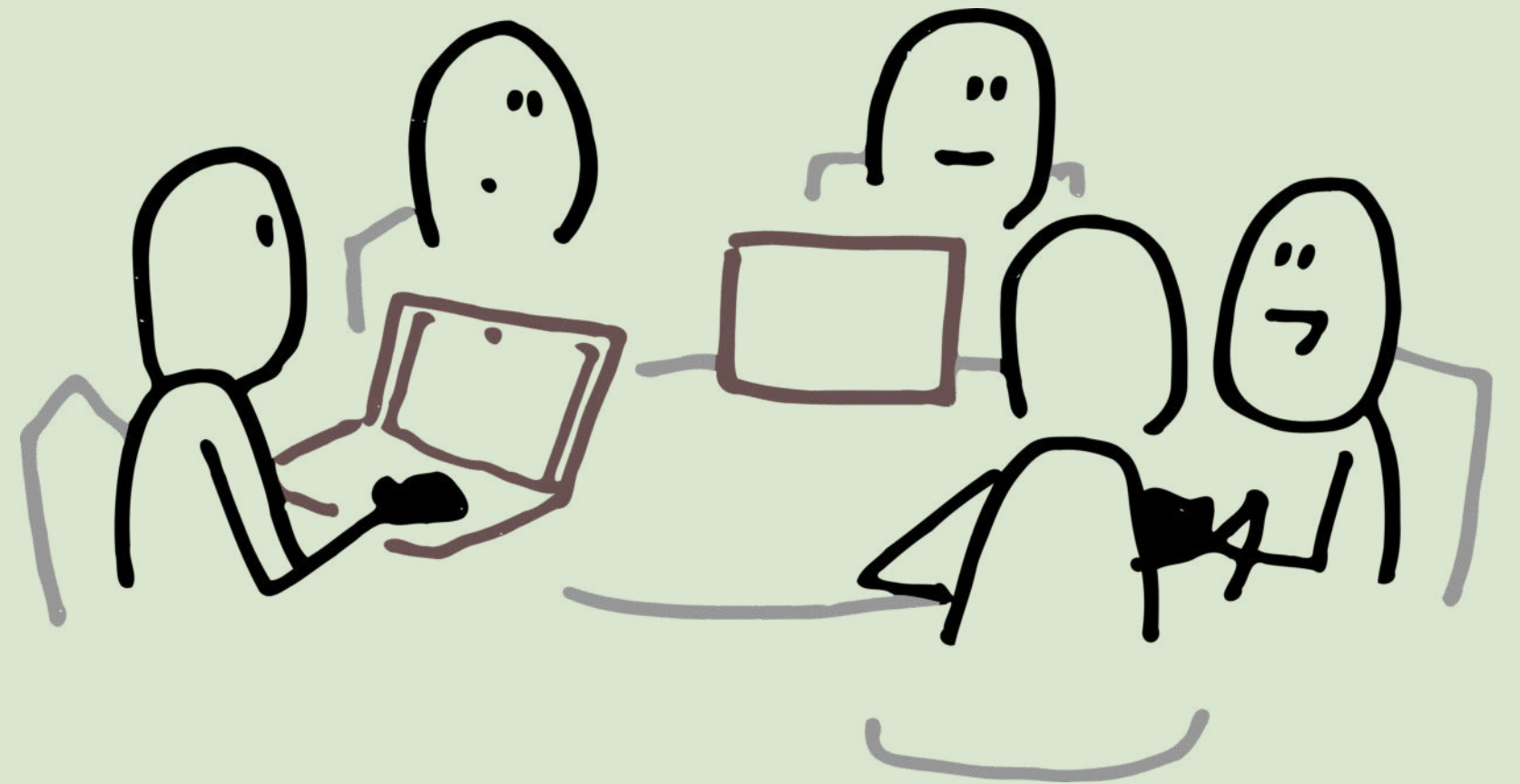
Begrüßung



01

Zielklärung

Ziel von heute



Priorisierung sowie Neu- und Weiterentwicklung konkreter, praxisnaher Maßnahmen zur Anpassung unseres Lebensraums (Wohn-, Arbeits- und Erholungsort) an die Folgen des Klimawandels

02

Thematischer Einstieg

03

Problemdefinition

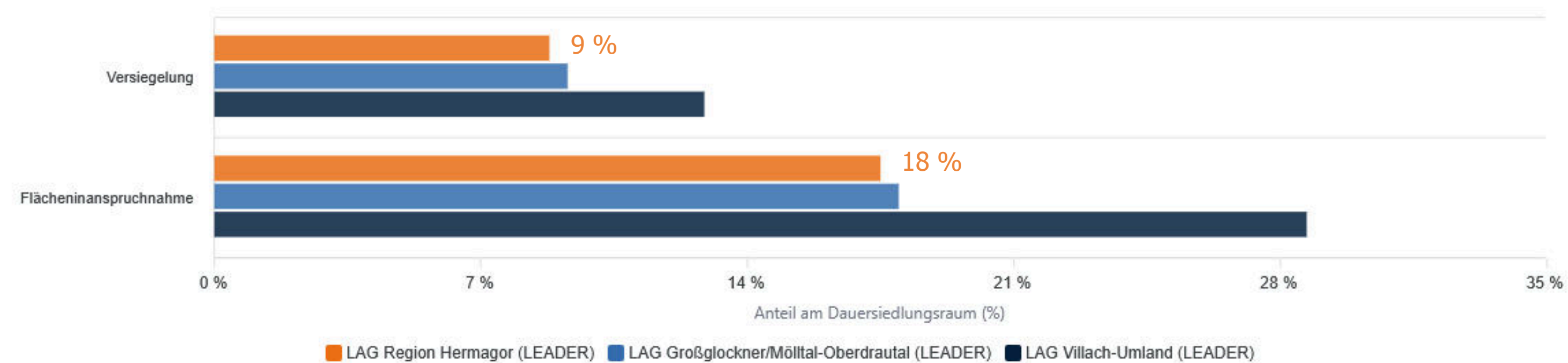
Bodenversiegelung & Flächeninanspruchnahme

Bodenpolitik & Raumplanung

Anteil der Versiegelung und Flächeninanspruchnahme am Dauersiedlungsraum (2022)

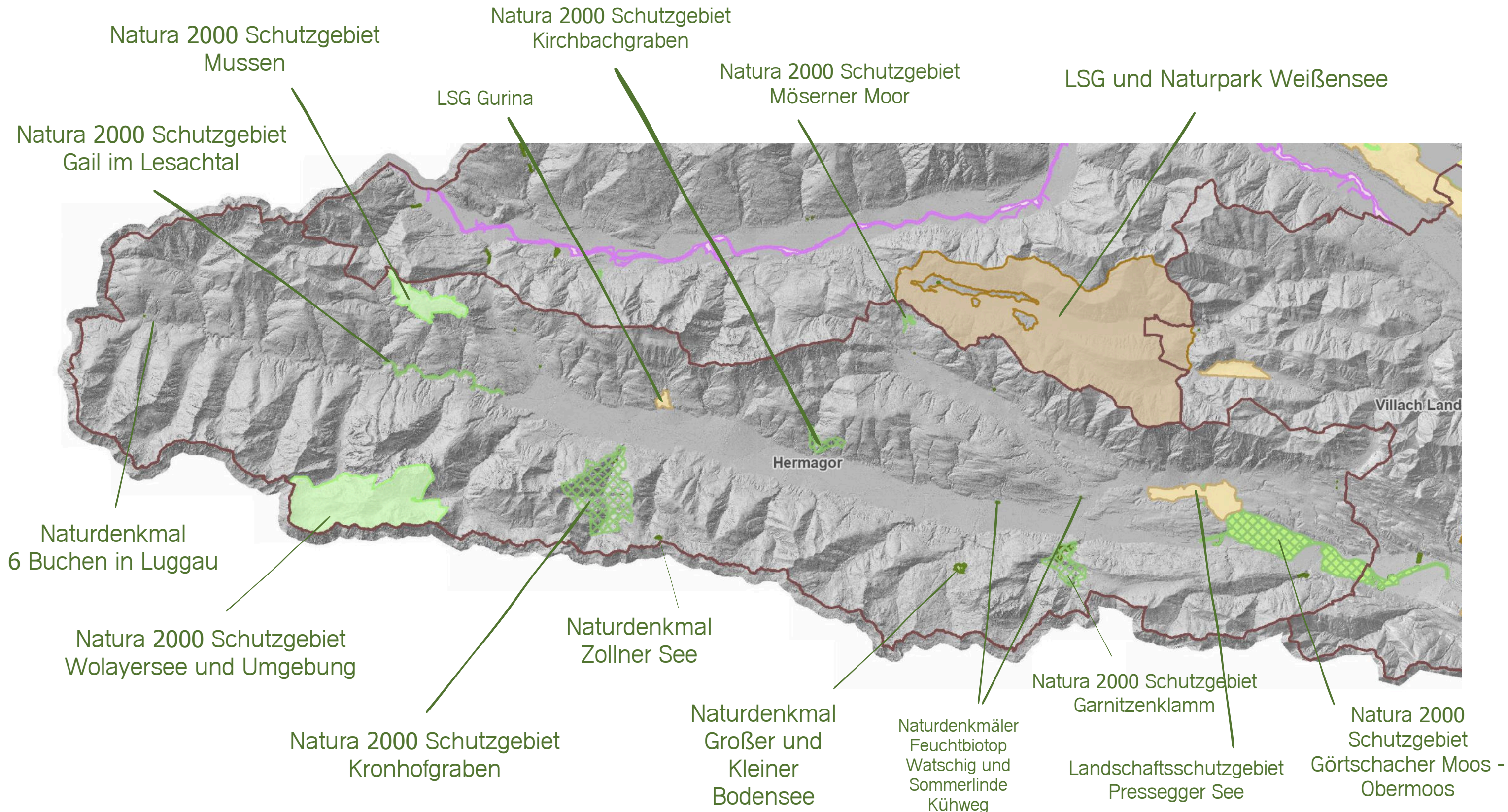
BMLUK und BMWET 2026, RESY-Dashboard, www.resy-dashboard.at

Quelle: ÖROK/Umweltbundesamt



Natur- und Landschaftsschutz

Bodenpolitik & Raumplanung



8 Natura 2000 Schutzgebiete

19 Naturdenkmäler

3 Landschaftsschutzgebiete

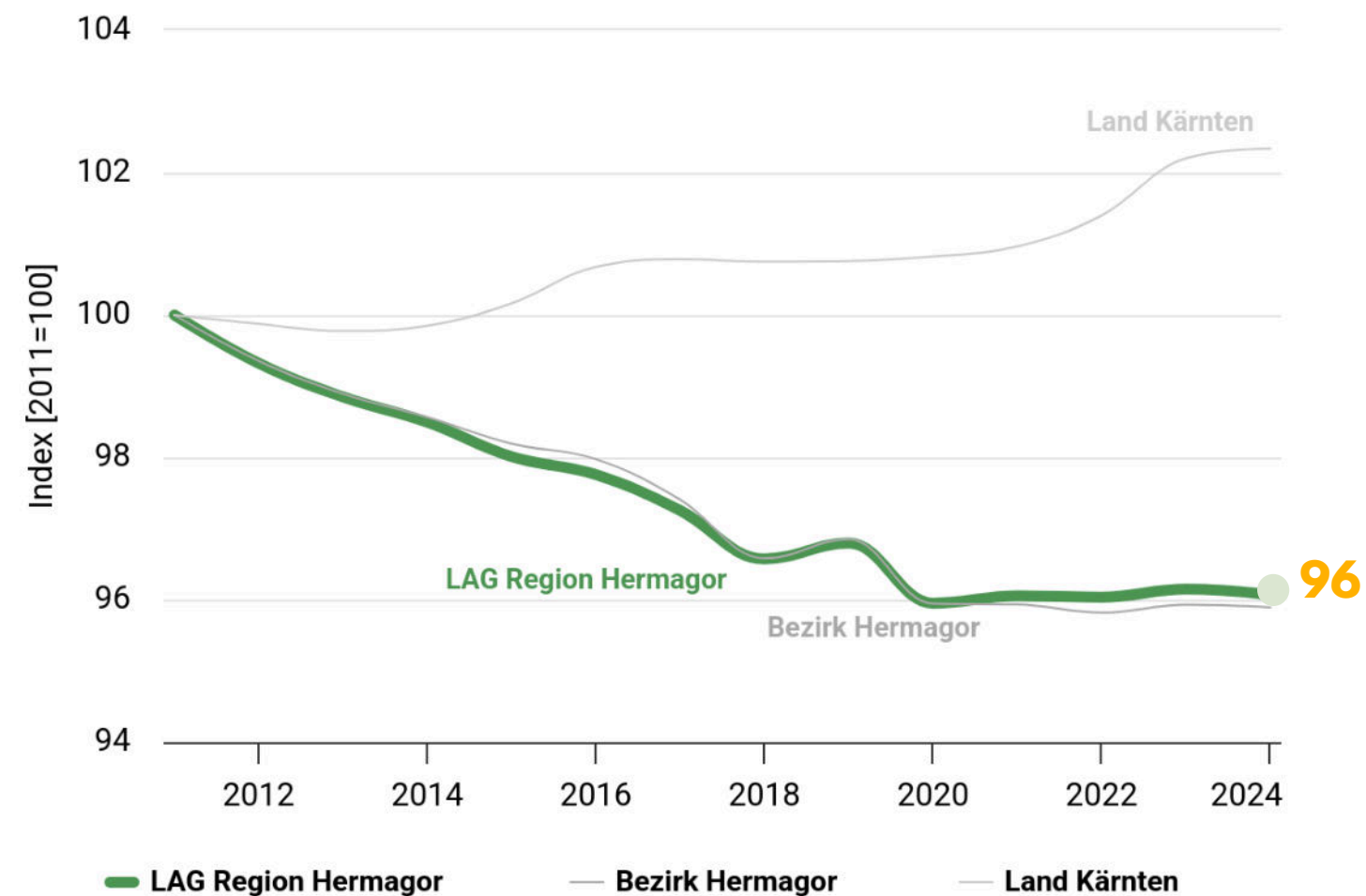
1 Naturpark

Bevölkerung & Haushalte

Bauen & Wohnen

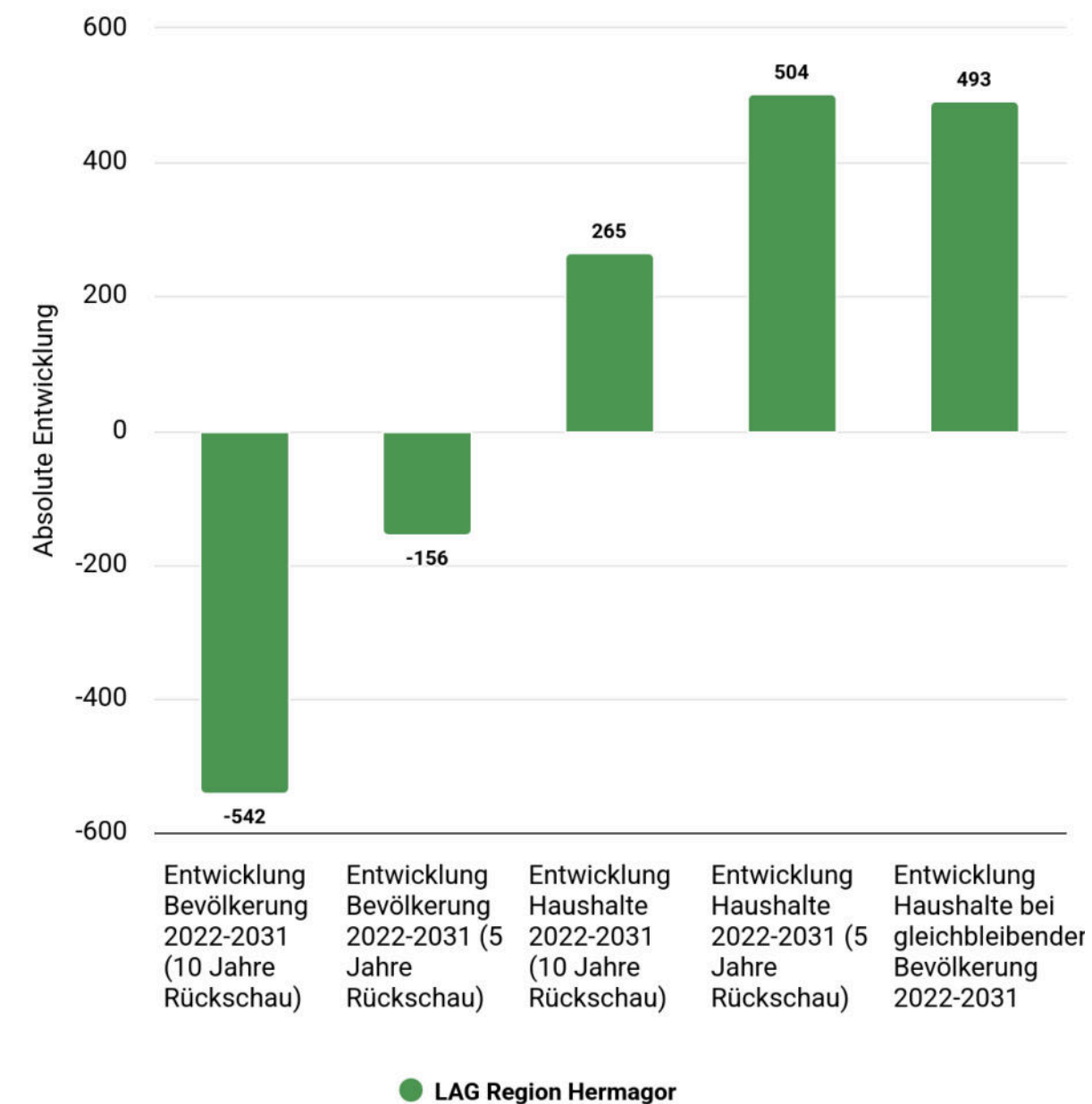
Bevölkerungsentwicklung seit 2011

Index der Bevölkerungsentwicklung [2011=100]



Szenarien der Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung

Berechnet aus der Fortschreibung von Zehn- und Fünfjahreszeiträumen

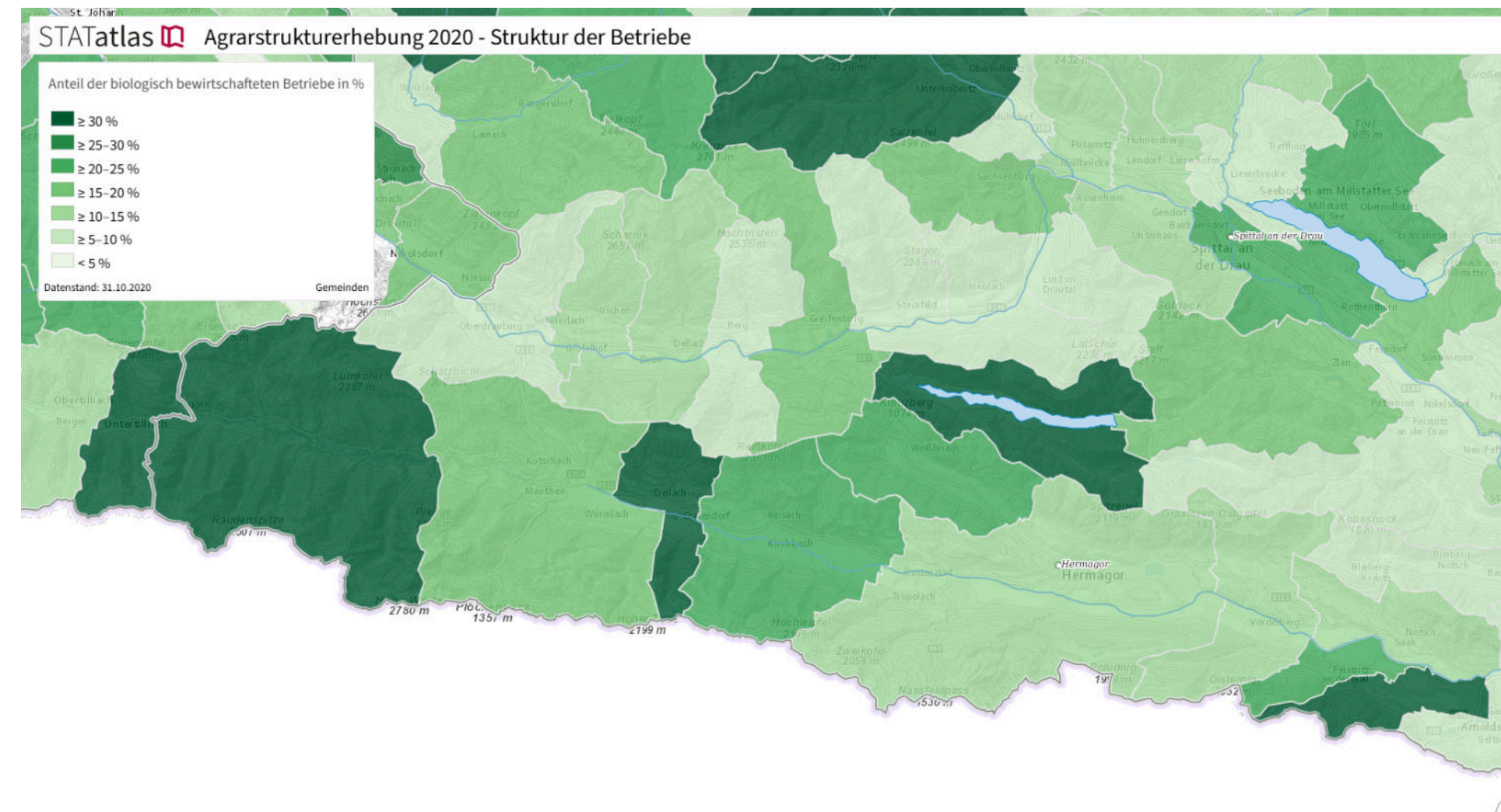
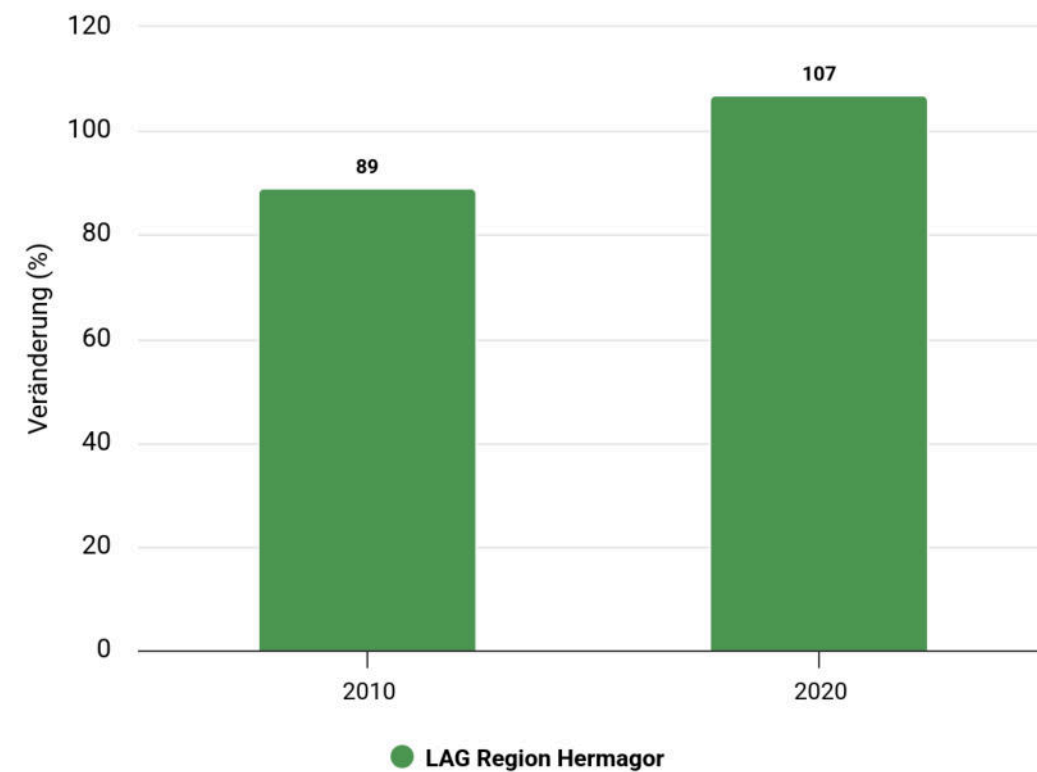


Datenquellen:
Grafik li.: Statistik Austria – Bevölkerung zu Jahresbeginn (Stand: 01.01.2024) | Autor: Regionsmonitor: Dominik Ebenstreit | Copyright: LAG Region Hermagor
Grafik re.: Statistik Austria – Bevölkerung zu Jahresbeginn, Geborene, Gestorbene, Wanderungen innerhalb Österreichs ab 2002, Wanderungen mit dem Ausland ab 2002 und Abgestimmte Erwerbsstatistik – Haushalte (Stand: 31.10.2021 bzw. 01.01.2021); Berechnung: Ebenstreit | Autor Regionsmonitor: Dominik Ebenstreit | Copyright: LAG Region Hermagor

Landwirtschaft

Regional Governance, regionale Daseinsvorsorge, Landwirtschaft

Veränderung der Direktvermarkter 2010-2020, absolut



Datenquelle: Statistik Austria – Agrarstrukturerhebung 2010 und 2020 (Stand: 01.04.2020) |
Autor Regionsmonitor: Dominik Ebenstreit | Copyright: LAG Region Hermagor

107 Direktvermarkter

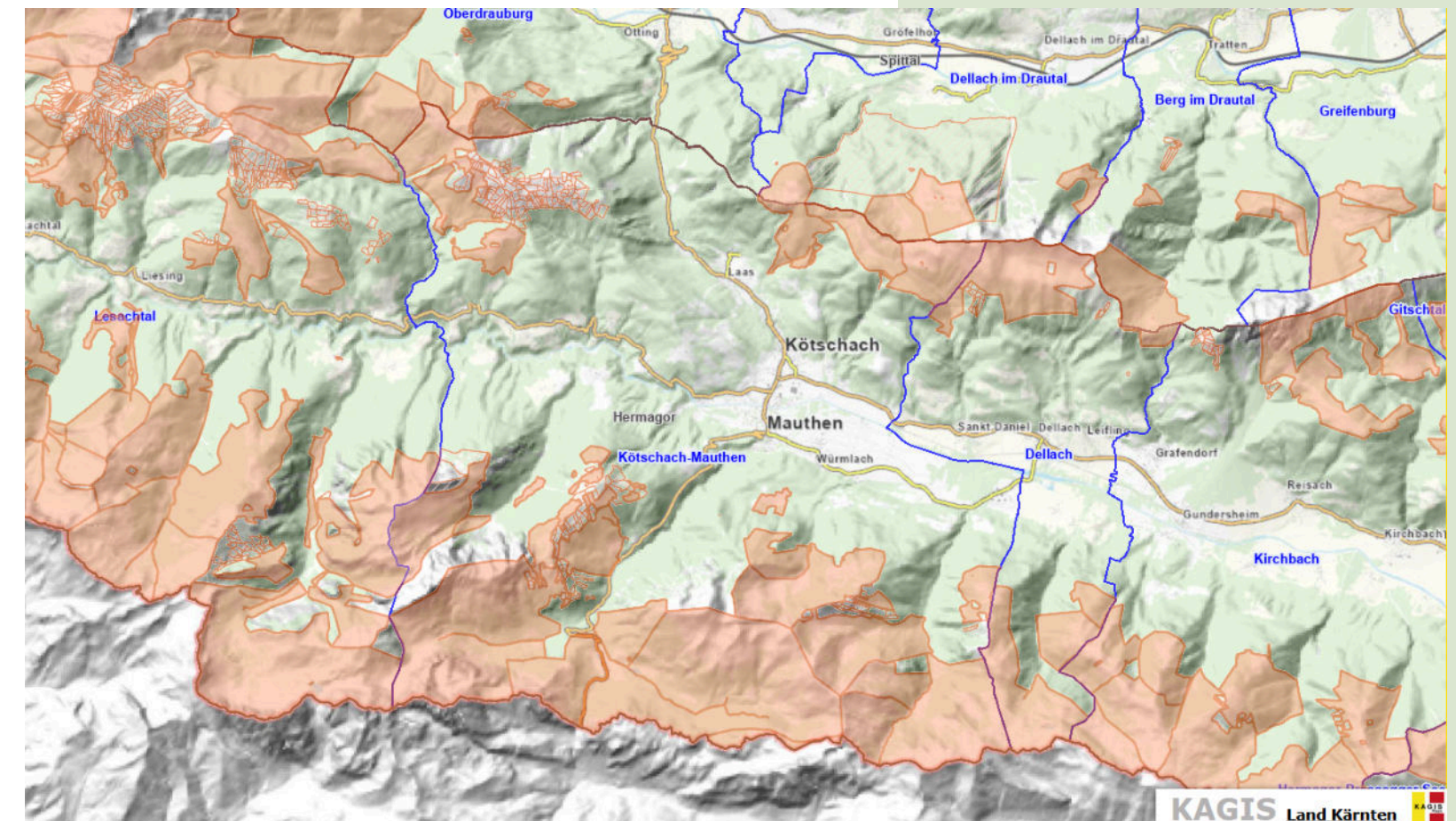
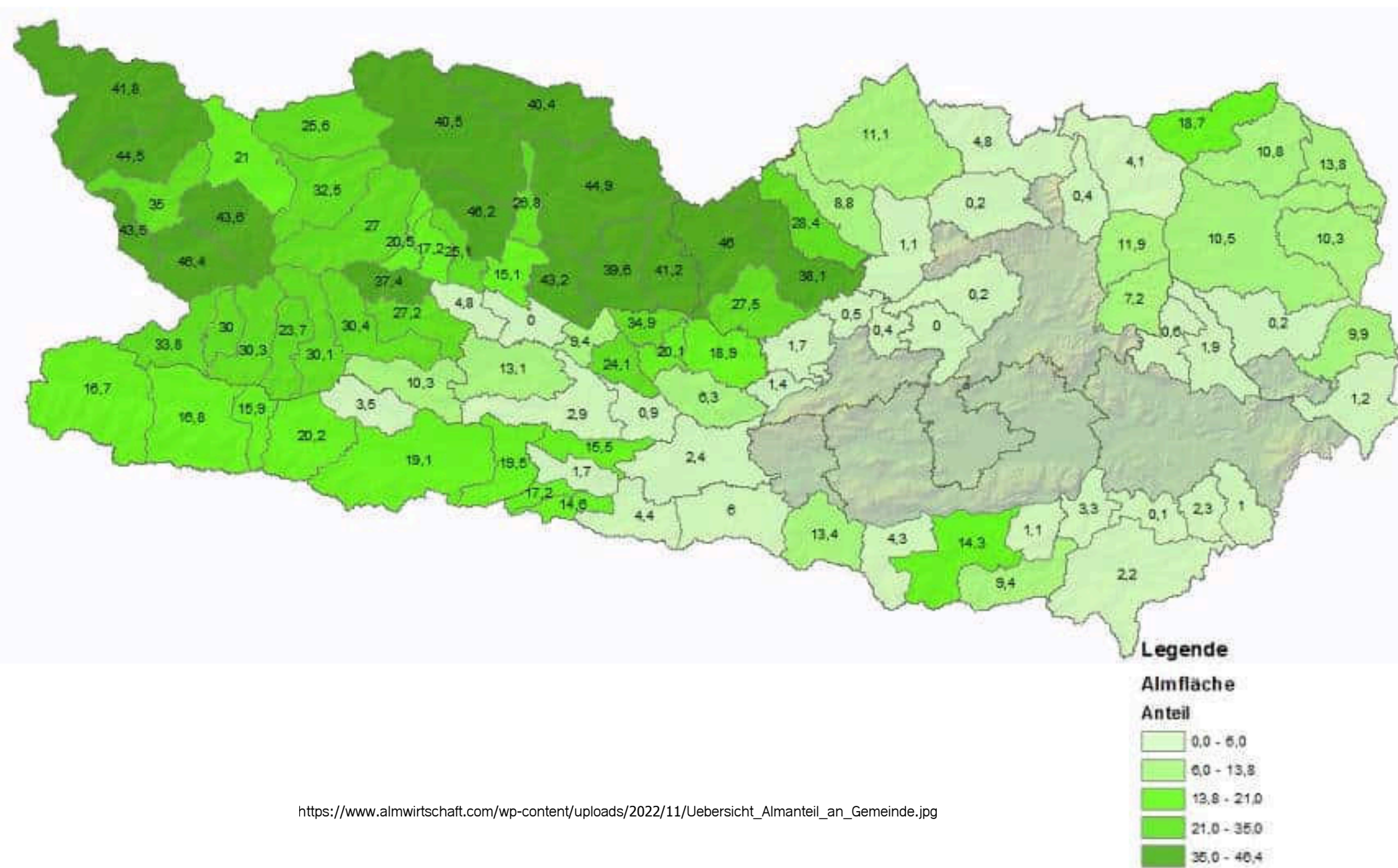
27 % Biobetriebe

81 % Nebenerwerb

Almflächen

Regional Governance, regionale Daseinsvorsorge, Landwirtschaft

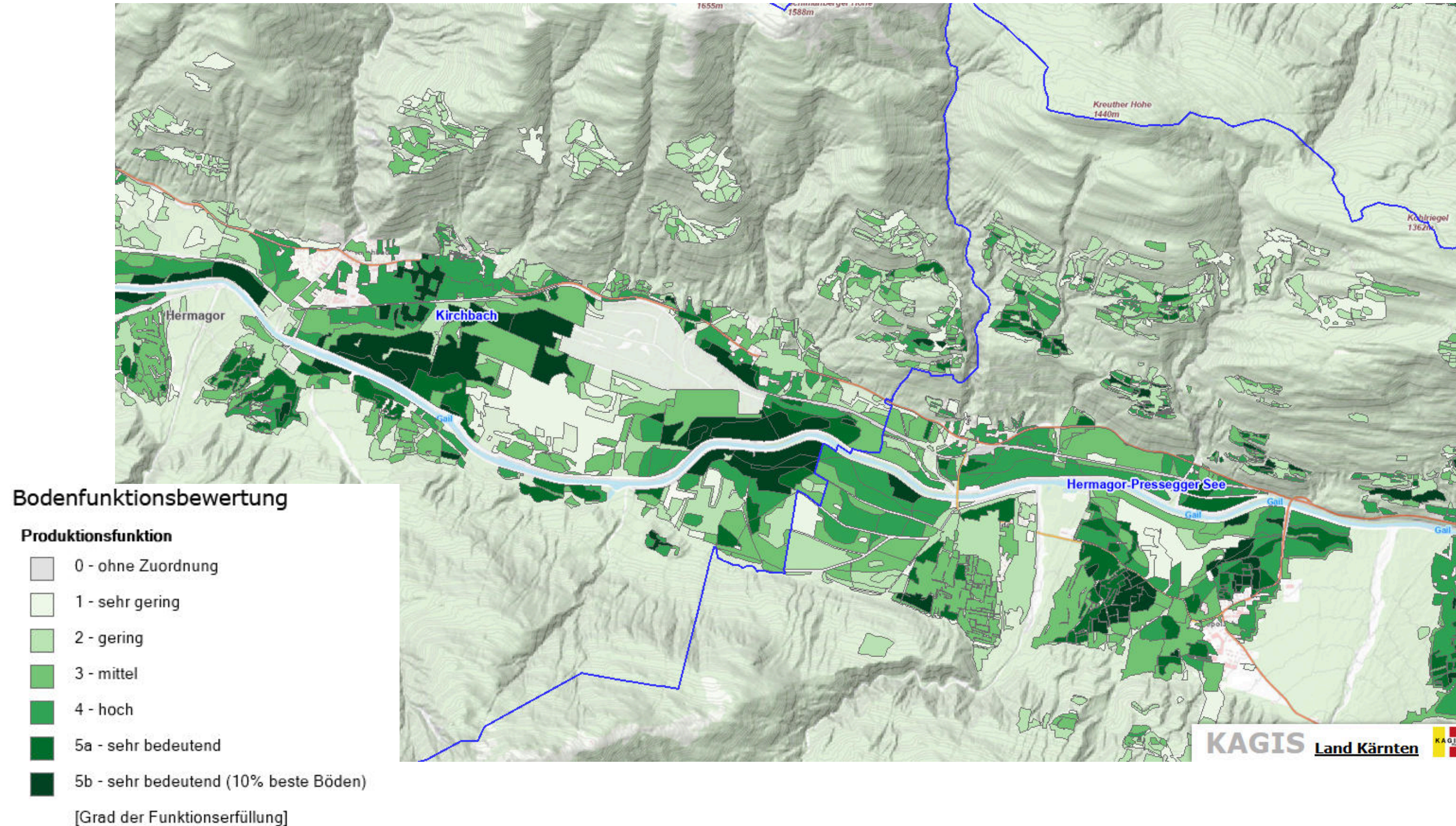
Almflächenanteil an Gemeindefläche



Almkataster

Ressource Boden

Regional Governance, regionale Daseinsvorsorge, Landwirtschaft



Flächenverbrauch und Bodenversiegelung

- Verlust von Retentionsflächen
- höhere Gefährdung durch Hochwasser, Hitze und Starkregen

Fehlende Integration

- fehlendes „Climate Proofing“ in Planungsinstrumenten



Zersiedelung und funktionale Entkopplung der Ortskerne

- steigende Infrastrukturkosten
- Mobilitätsabhängigkeit

Fragmentierung von Grünräumen und Biodiversitätskorridoren

- ökologische Instabilität
- Verlust von Klimapufferfunktionen

**Bodenpolitik &
Raumplanung**
zentrale Herausforderungen

Fragmentierte Governance-Strukturen

- ausbaufähige Koordination zwischen Gemeinden, Wirtschaft, Privaten und weiteren Akteuren

Klimabedingte Produktionsrisiken in Land- und Forstwirtschaft

- Trockenperioden
- Biodiversitätsverlust
- veränderte Vegetationszyklen



Gefährdung traditioneller Kulturlandschaften (Almwirtschaft)

- Verlust ökologischer, kultureller und touristischer Funktionen

Lineare, nicht-resiliente Wertschöpfungsketten

- hohe Vulnerabilität gegenüber Klimaschocks

Regional Governance,
Daseinsvorsorge,
Landwirtschaft

zentrale Herausforderungen

Nicht bedarfsgerechte Wohnstrukturen

- Demografischer Wandel
- fehlende Leistbarkeit

Nicht klimaangepasste Bauweisen

- Hitzeinseln
- hoher Energiebedarf
- geringe Aufenthaltsqualitäten



Leerstand und Funktionsverlust in Ortszentren

- Abwärtsspirale durch Nutzungsverlust
- Zersiedelung & Mehrkosten

Fehlende klimaadaptive Standards in Baukultur

- Klimawandelanpassung nicht systemisch verankert

Bauen & Wohnen
zentrale Herausforderungen



zentrale

Herausforderungen

klimatechnische Verwundbarkeit von Siedlungs-,
Natur- und Wirtschaftsstrukturen

fehlende Integration von
Klimawandelanpassung in Raumplanung,
Baukultur und Governance

soziale Resilienzschwäche
(Jugendabwanderung, Funktionsverlust von
Ortskernen)

Gefährdung traditioneller Kulturlandschaften

mangelnde Transformation regionaler
Wertschöpfungssysteme

04

Lösungsansätze



https://www.klimatit-noe.at/bp-wieselburg/#gallery-block_150ab1413708b111681213d3e8ae0d0-4



Entsiegelungsoffensive - Stadtwald Wieselburg (NÖ)



Central Wohnen Irdning (Stmk.)



https://www.bmluk.gv.at/dam/jcr:5d87f86c-6378-416e-ad23-b5d4041d5816/Central%20Wohnen%20Irdning_BML%20Poster_Best%20Practice.pdf



<https://gda.gv.at/klima-energie/klar/klar-projekte/direktsaat/>



Projekt "Direktsaat - Erosionsschutz" Region Amstetten



Slow Food Travel Destination Region Hermagor



<https://hermagor.at/aktuelles/details/1-slow-food-akademie-der-alpen/>



<https://www.regio-schwaz.tirol/projekte/nationales-leader-kooperationsprojekt-netzwerk-leerstandsmanagement-tirol-2024-2025/>



Kostenlose Leerstandsberatung in 7
Tiroler Bezirken



Almenland Teichalm-Sommeralm
Nature Park (Stmk.)



<https://www.google.com/url?sa=t&source=web&rct=j&url=https%3A%2F%2Fwww.umweltzeichen-hotels.at%2Fde%2Fwandern-auf-der-teichalm%2F&ved=0CBYQjRxqGAoTCJDRzejZ75IDFQAAAAAdAAAAABCIAG&opi=89978449>

05

Anpassungsmaßnahmen

Vorgehensweise

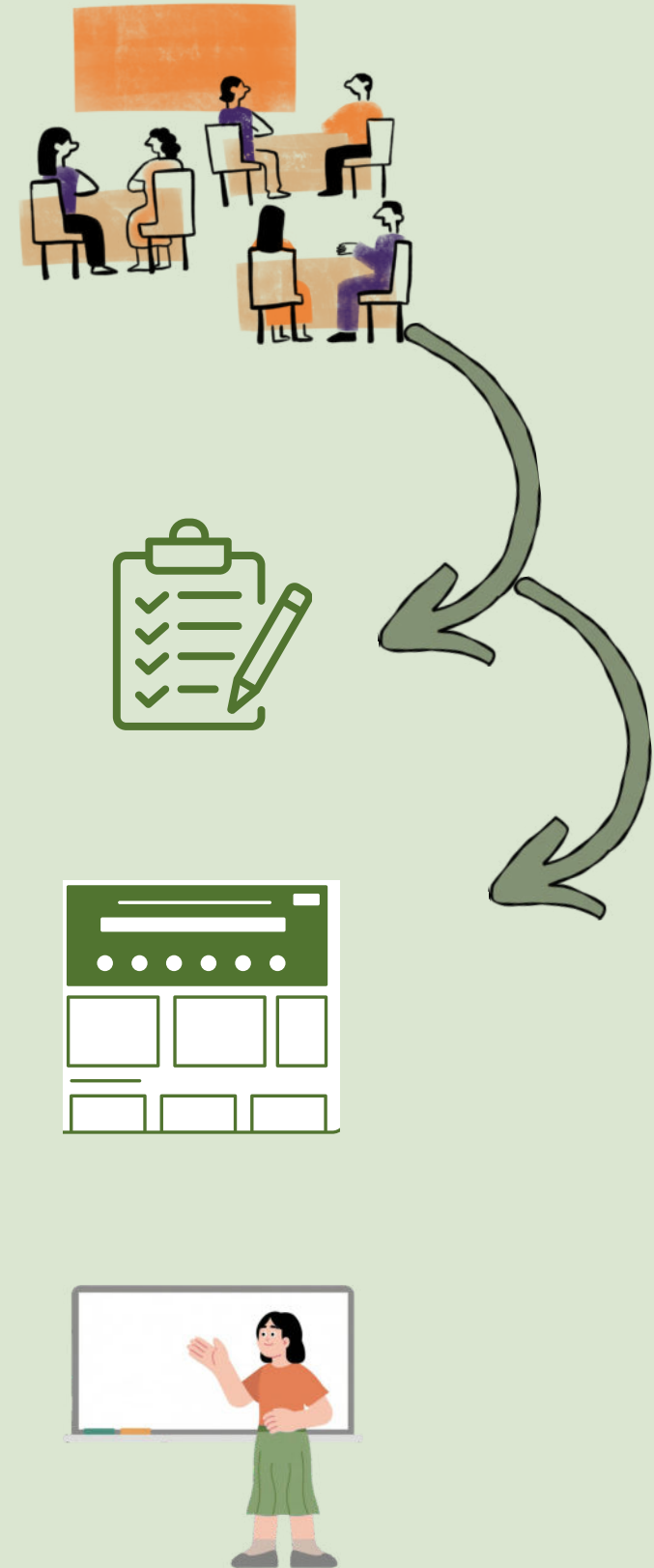
(1) Auswahl von 1 von 3 Thementischen:

Bodenpolitik, Raumplanung | Regional Governance, regionale
Daseinsvorsorge, Landwirtschaft | Bauen und Wohnen

(2) Priorisierung von Maßnahmen nach 3 Kriterien

(3) Ausarbeitung EINER Maßnahme (Maßnahmenblatt)

(4) Kurzpräsentation der Ergebnisse



Maßnahmen- entwicklung



Auswahl von einer Maßnahme mit **hoher**
Umsetzungspriorität

Konkrete Ausarbeitung der Maßnahme in der Gruppe

Thementisch: Bodenpolitik & Raumplanung

Anpassungsmaßnahmen		
Nr.	Anpassungsmaßnahme	Beschreibung
1	Interkommunale Klimaraumplanung: Die Gemeinden der LAG Hermagor entwickeln gemeinsam eine klimafitte Siedlungsstrategie mit klaren Entwicklungsgrenzen und Freihaltebereichen sowie dem Ausschluss neuer Widmungen in Gefahrenzonen. Ziel ist eine vorausschauende Raumplanung und Naturgefahrenrisiken reduziert.	Schwerpunkte / Stichworte: sparsamer Umgang mit der Ressource Boden Initiierung eines regionalen Bodenfonds (strategischer, regionaler Flächenankauf) Ausweisung von überregionalen Freihalteflächen INKOBA (Interkommunale Betriebsansiedelung)
2	Bodenschutz- und Entsiegelungsoffensive: Versiegelte Flächen in Ortskernen, bei öffentlichen Gebäuden und Parkplätzen sollen geprüft und schrittweise entsiegelt und wasserdurchlässig gestaltet werden, um Regenwasser lokal zu speichern und Überflutungen vorzubeugen. Gleichzeitig verbessern Begrünungsmaßnahmen das Mikroklima und erhöhen die Aufenthaltsqualität.	Schwerpunkte / Stichworte: sparsamer Umgang mit der Ressource Boden regionale Entsiegelungsstrategie gemeinsame Potenzialanalyse Fördermittel gezielt für Entsiegelungsprojekte Gestaltungsleitfaden Modellprojekte in Pilotgemeinde initiieren Verbesserung des Kleinklimas durch verstärkte Bepflanzung und Schaffung von Grünräumen
3	Regionaler Grünraumplan: Ein regionsweites abgestimmtes Grünraumkonzept sichert wertvolle Natur- und Freiflächen, vernetzt Lebensräume und stärkt Gewässerrandzonen. Dadurch wird die Biodiversität gefördert und die ökologische Widerstandsfähigkeit gegenüber Klimaveränderungen erhöht.	Schwerpunkte / Stichworte: Sicherung (innerörtlicher) Frischluftschneisen und Grünzüge Vorrang- und Vorbehaltsflächen für Natur- und Freiraum Erhalt artenreicher Kulturlandschaften Pflege- und Managementkonzepte Interkommunale Abstimmung Einbindung von Land- und Forstwirtschaft
4	Klimarisiko-Check bei Flächenwidmungen: Bei neuen Flächenwidmungen und größeren Bauvorhaben wird verpflichtend geprüft, welche Klimarisiken (Hitze, Starkregen, Muren, ...) bestehen und wie diese planerisch berücksichtigt werden können. So werden Fehlentwicklungen vermieden und langfristige Schäden reduziert.	Schwerpunkte / Stichworte: sparsamer Umgang mit der Ressource Boden Berücksichtigung regionaler Klimaszenarien Integration in Örtliches Entwicklungskonzept Anpassung von Bebauungsdichte und Versiegelungsgrad Schwammstadtprinzip & Regenwassermanagement
5	Sicherung des Naturraums als Standortfaktor: Die charakteristische Seen- und Berglandschaft wird durch gezielte Steuerung von Siedlungsentwicklung und Tourismusprojekten geschützt und landschaftsverträglich weiterentwickelt. Damit bleibt der Naturraum als wirtschaftliche und ökologische Lebensgrundlage langfristig erhalten.	Schwerpunkte / Stichworte: Besucherlenkung (räumlich & saisonal) Parkraummanagement Entzerrung von Hotspots Schutz von Sichtachsen & Landschaftsbild Schutz sensibler Ufer- und Bergbereiche Renaturierung beeinträchtigter Flächen Umweltbildung & Besucherinformation

Thementisch: Regional Governance, regionale Daseinsvorsorge, Landwirtschaft

Anpassungsmaßnahmen		
Nr.	Anpassungsmaßnahme	Beschreibung
1	Ressource Boden in der Landwirtschaft: Humusaufbau und schonende Bodenbearbeitung als Schlüsselemente einer an den Klimawandel angepassten und damit zukunftsfähigen Landwirtschaft	Schwerpunkte / Stichworte: nachhaltiger Aufbau, Wiederherstellung und Erhalt der Ressource Boden Steigerung der Resilienz der landwirtschaftlichen Produktion gegenüber den Folgen des Klimawandels Sicherung bzw. Wiederherstellung von Böden und der natürlichen Bodenfunktionen Aufbau, Erhalt und langfristige Stabilisierung eines optimalen Humus- und Nährstoffgehaltes, Wasseraufnahme- und Wasserspeicherkapazität sowie schonenden Umgang mit der Ressource Boden
2	Klimafitte Kulturpflanzen für eine klimagerechte Zukunft unseres Lebensraums: Überprüfung der Standorteignung von Kulturpflanzen angesichts sich verändernder Umweltbedingungen und Erarbeitung von Empfehlungen für die Kulturwahl	Schwerpunkte / Stichworte: Forschung & Umsetzung (regionale Beteiligung, Pilot) Auswahl geeigneter Kulturpflanzen für die jeweiligen Standortbedingungen und Erweiterung des Kulturartenspektrums Sicherung einer nachhaltigen Ernährungssicherheit Acker- und Grünlandpflanzen bzw. -sorten mit einer geringen Anfälligkeit gegenüber Krankheiten und Schadorganismen stehen im Fokus
3	Erhalt der raumprägenden Kulturlandschaften „Almwirtschaft und Almbewirtschaftung“: Erhalt bestehender Almflächen und Revitalisierung aufgelassener Almen	Schwerpunkte / Stichworte: Erhalt der Kulturlandschaft unter den Herausforderungen des Klimawandels bestehende Almflächen erhalten bzw. aufgelassene Almen revitalisieren Almflächen weisen eine hohe Biodiversität auf und zählen zu den artenreichsten Lebensräumen in den Alpen. Durch eine standortangepasste Almbewirtschaftung werden Naturgefahren wie Bodenerosion, Muren oder Lawinen verringert.
4	Klimaresiliente Wertschöpfungsketten durch regionale Governance stärken: Die LAG Region Hermagor baut gemeinsam mit ihren Nachbarregionen stabile und klimaangepasste Wertschöpfungsketten auf. Die Gemeinden der LAG Region Hermagor, Wirtschaft, Verwaltung und weitere Akteure arbeiten dabei strukturiert zusammen, um Lieferketten widerstandsfähiger gegen Klimarisiken zu machen.	Schwerpunkte / Stichworte: Auswirkungen des Klimawandels auf Produktion, Handel und Versorgung Regionale Governance bedeutet, dass nicht nur einzelne Akteure handeln, sondern Regionen koordiniert steuern: Zusammenarbeit von Gemeinden, Wirtschaftsakteuren und Zivilgesellschaft; Abstimmung mit Nachbarregionen und grenzüberschreitenden Partnern; Gemeinsame Planung statt Einzelmaßnahmen; Aufbau regionaler Netzwerke zwischen Produzenten, Verarbeitern, Logistik und Handel Stärkung regionaler Produktion als Ergänzung zu internationalen Lieferketten Abstimmung zu Lieferketten und Krisenmanagement im Südalpenraum
5	Regionale Genusslandschaften: Landwirtschaft, die Lebensraum gestaltet und regionale Lebensmittel produziert weiterentwickeln, touristische Kooperationen entwickeln	Schwerpunkte / Stichworte: lokale Lebensmittelproduktion Gestaltung lebendiger Landschaften Biodiversität, Regionalität und bewusste Ernährung standortangepasste und biodiversitätsfördernde Nutzung der Kulturlandschaft Kooperationen zwischen Landwirtschaft und Wirtschaft / Tourismus (zB Farm to table, Slow Food), nachhaltiger Tourismus enge Kooperation und Zusammenarbeit aller Akteur:innen

Thementisch: Bauen & Wohnen

Anpassungsmaßnahmen		
Nr.	Anpassungsmaßnahme	Beschreibung
1	Aufbau eines Förderprogramms „Klimafitte Baukultur“: Ein regionales Beratungs- und Förderangebot unterstützt klimawandelangepasstes Bauen im Bestand und Neubau – mit Fokus auf Hitzeschutz, Starkregenvorsorge, regionalen Materialien und nachhaltiger Bauweise. So werden Gebäude resilienter gegenüber Extremwetter und steigenden Temperaturen.	Schwerpunkte / Stichworte: Starkregenvorsorge (Retentionsflächen, Dachbegrünung) Hochwasserangepasste Bauweise Verwendung regionaler, nachhaltiger Baustoffe (z. B. Holz) Einsatz von Baustoffen mit höherer Belastbarkeit gegenüber extremen Witterungsereignissen Kombination Klimaanpassung + Energieeffizienz Beratungsstelle für Bauwerber:innen Bewusstseinsbildung für klimafitte Baukultur
2	Leerstands- und Nachnutzungsinitiative ins Leben rufen: Durch aktive Erhebung, Beratung und Anreizmodelle sollen leerstehende Gebäude in Ortskernen für Wohnen, Arbeiten und Nahversorgung reaktiviert werden. Dies stärkt die Ortszentren, spart Boden und vermeidet zusätzliche Versiegelung am Ortsrand.	Schwerpunkte / Stichworte: Leerstandskataster Beratungs- und Servicestelle für Eigentümer:innen Anreizmodelle (Förderungen, steuerliche Vorteile, Zwischennutzung) Innenentwicklung vor Außenentwicklung Kooperation mit regionalen Betrieben
3	Hitzetaugliche Ortskerne planen: (Dorf-)plätze werden durch Bäume, Beschattungselemente, Trinkbrunnen und Entsiegelungsmaßnahmen klimafit gestaltet. Dies reduziert Hitzeinseln, verbessert die Aufenthaltsqualität und schützt besonders vulnerable Bevölkerungsgruppen.	Schwerpunkte / Stichworte: Pflanzung klimaresilienter Bäume Beschattung (Pergolen, Sonnensegel) Entsiegelung von Plätzen Wasserelemente & Trinkbrunnen Kühlende Grüninseln Aufenthaltsbereiche für vulnerable Gruppen
4	Etablierung der Modellregion "Klimafitter Bestand": Gebäude und historische Bausubstanz werden durch gezielte Sanierungsmaßnahmen an neue klimatische Bedingungen angepasst, ohne ihren Charakter zu verlieren. So wird das kulturelle Erbe gesichert und gleichzeitig die Widerstandsfähigkeit gegenüber Starkregen, Hitze und Extremwetter erhöht.	Schwerpunkte / Stichworte: Dach- und Fassadenbegrünung (wo möglich) Anpassung an Schneelast- und Extremwetterveränderungen Erhalt regionaler Baukultur Thermische Sanierung von Gebäuden (Dämmung und Beschattung gegen sommerliche Überhitzung) Kombination von Denkmalschutz & Klimaanpassung Projekte mit Vorbildwirkung
5	Lebendige Ortskerne durch Multifunktionshäuser stärken: bedarfsorientierte, lokale und innovative Lösungsansätze entwickeln, um regionale Angebote der Daseinsvorsorge und des täglichen Bedarfs zu decken und die Ortskerne wieder zu beleben.	Schwerpunkte / Stichworte: Partizipationsprozess Wohnen - generationenübergreifend, altersgerecht Begegnung - Freizeit, Kultur, Gastronomie Nahversorgung - Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs Co-Working Gesundheit - medizinische Dienstleistung/Gesundheitsangebote

06

Reflexion & Ausblick

Blitzlichttrunde

Reflexion



Welcher Teil meines
Lebensraums ist mir
für die Zukunft
besonders wichtig
und sollte deshalb
geschützt werden?



Planungswerkstatt

Nachhaltige & soziale Region

8. April 2026, 17.00 Uhr, BH Hermagor 4. Stock

Planungswerkstatt

Innovative & kooperierende Region

Planungswerkstatt

Zukunftsschmiede - Jugend

Workshops

Ausblick

Danke

RAUM|SCHMIEDE

Ruefenfeldweg 2b

A-9900 Lienz

Tel.: +43 4852 62187 20

Mail: office@raumschmiede.net

Web: www.raumschmiede.net